

En el círculo del Condor – Cuando Educación te hace volar.

Im Kreis des Condors – Wenn Bildung beflügelt

Die Idee des Projektes ist die finanzielle und geistige Förderung von Schulkindern aus den „Villas Miserias“ in Argentinien.

„Das Condor Projekt setzt sich zum Ziel, der jetzigen und der zukünftigen Generation von Heranwachsenden ein Ziel zu geben und einen Weg aufzuzeigen.“

Geschichte / Ursprung

Die Entstehung des Projektes geht zurück auf den Anfang des Jahres 2010, indem mehrere Freiwillige über einen deutschen Austauschdienst nach Argentinien gesendet wurden um bei einem Projekt mitzuhelfen. Im argentinischen „El Dorado“, einer Kleinstadt im Norden des Landes halfen sie hilfsbedürftigen Kindern bei den Hausaufgaben, gaben Nachhilfe und beschäftigten sich mit ihnen während der Schulferien im Sommer. Dabei konnten die Freiwilligen mit eigenen Augen sehen, in welchen Verhältnissen Jungen und Mädchen gleichen und vor allem jüngeren Alters leben. Und zwar nicht im Fernsehen, sondern hautnah!

Es entstand der Wunsch und das Bedürfnis auch nach dem Abschluss des Freiwilligen-Dienstes etwas Langfristiges und Sinnvolles für die Kinder zu tun. Die Idee sprießte und bekam Unterstützung durch die ABC Stiftung, die sich bereit erklärte, Geld für den Einkauf von Schulmaterialien zur Verfügung zu stellen!

Die „Fundación Wachnitz“ arbeitet bereits seit vielen Jahren vor Ort, stellt den vielen Armen Kleidung und Essen zur Verfügung, hat allerdings nicht die Kapazitäten, sich auch noch um die Kinder und deren Ausbildung zu kümmern. Und da kommt das Projekt Condor ins Spiel...

Lage/ Zielstellung

Das Projekt setzt sich zum Ziel, Kindern im Alter von 5-14 Jahren finanziell und geistig zu helfen. In den Armutsvierteln in und um die Kleinstadt El Dorado fehlt es den Menschen an dem Nötigsten. Sie leben in großen Gemeinden mit Generationen von Familien in Wellblechhütten untergebracht, ohne Arbeit und Ziel, mit Kindern, die in schlechtem Umfeld erwachsen werden, mit unzureichender Bildung und Unterstützung, die die Grundschule oft ohne Lesen und Schreiben verlassen. Wie ihre Eltern vor ihnen. Und deren Eltern. Viele Argentinier sterben auch an dem starken Konsum der neuen Droge PACO, einem aus Resten der Kokainherstellung gewonnenem Extrakt, das über Bolivien nach Argentinien gelangt und an die Armen für wenig Geld verkauft wird. PACO macht sofort abhängig, enthält Glassplitter und richtet Menschen innerhalb eines halben Jahres elendig zugrunde.

Nun ist es Zeit dieser schon zu lange andauernden Entwicklung endlich entgegen zu wirken.

Das Condor Projekt setzt sich zum Ziel, der jetzigen und der zukünftigen Generation an Heranwachsenden ein Ziel zu geben und einen Weg aufzuzeigen. Durch bessere Bildung. Dafür engagierte sich die ABC Stiftung in dem Bestreben, mit finanzieller Unterstützung essentielle Schulmaterialien in den Hauptbildungseinrichtungen der Armutsviertel Betania und San Miguel bereit zu stellen. Denn in einer freundlichen Atmosphäre kann Lernen Spaß machen.

Vor allem wenn es in der Schule schöner ist als Zuhause, können Kinder frühzeitig motiviert werden zu lernen, sich Wissen anzueignen! Dieses Wissen und dem Streben danach gibt den Antrieb für ein besseres Leben.

Lernen und der Wissensdrang sind unserer Meinung nach die Kernelemente und der Schlüssel zu einem besseren Leben.

Taten:

So spendete die ABC Stiftung im Jahre 2010 den beiden Schulen Betania und San Miguel Geld für einen Jahresvorrat an notwendigen Schulmaterialien wie Stiften, Papier, Lineale und Dreiecke, Didaktischen Spielen, Karten, Globen, Karton, Winkelmesser, Zirkel, Kreide, Radiergummis und Wörterbüchern.

Die Freude in Eldorado über die unverhoffte Hilfe war groß.

Zusätzlich wird momentan auch nach Möglichkeiten gesucht, den von der ABC-Stiftung bereits in Bolivien eingesetzten Staatsbürgerkunde-Kurs in Argentinien an den beiden vorgenannten Schulen einzusetzen. Dabei sollen an den beiden Schulen Kurse für die jeweils letzte Klasse eingerichtet werden.

Johannes Schneider, Mai 2011